

Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Korfu: Auszug über die Unterzeichnung der Beitrittsverträge (Korfu, 24. und 25. Juni 1994)

Quelle: Schlussfolgerungen des Vorsitzes - Europäischer Rat von Korfu, 24. und 25. Juni 1994). [ONLINE]. [s.l.]: Rat der Europäischen Union, [23.01.2007]. Disponible sur

http://www.consilium.europa.eu/ueDocs/cms_Data/docs/pressData/de/ec/00150.D4.htm.

Urheberrecht: (c) Europäische Union, 1995-2012

URL:

http://www.cvce.eu/obj/schlussfolgerungen_des_europaischen_rates_von_korfu_auszug_uber_die_unterzeichnung_der_beitrittsvertrage_korfu_24_und_25_juni_1994-de-ea3cc082-f335-481d-a954-ad427c7ba382.html

Publication date: 22/10/2012

Europäischer Rat von Korfu (24. und 25. Juni 1994) Schlussfolgerungen des Vorsitzes

Einleitung

Die Unterzeichnung des Beitrittsvertrags in Korfu und die Teilnahme der Staats- und Regierungschefs Österreichs, Schwedens, Finnlands und Norwegens an den Beratungen des Europäischen Rates sind ein neuer Markstein in der Geschichte der europäischen Integration.

Die beitretenden Staaten werden Mitglieder einer Europäischen Union, die sich nach dem Inkrafttreten des Vertrags über die Europäische Union in einer Phase dynamischer Entwicklung befindet und an die von vielen Seiten der Wunsch herangetragen wird, daß sie eine immer größere Rolle bei der Förderung von Sicherheit und Wohlstand auf unserem Kontinent und jenseits unseres Kontinents spielt. Bald werden die Vorbereitungen für eine neue Regierungskonferenz beginnen, die die Europäische Union in eine bessere Lage versetzen soll, die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, einschließlich derjenigen, die sich aufgrund der Erweiterung der Union nach Osten und nach Süden stellen, anzunehmen.

Das österreichische Volk hat bereits den Wunsch seiner Regierung bestätigt, an diesem einzigartigen Unternehmen mitzuwirken, bei dem unabhängige und souveräne Staaten frei entscheiden, einen Teil der eigenen Kompetenzen unter Respektierung von Geschichte, Kultur und Traditionen jedes einzelnen Landes gemeinsam wahrzunehmen. Der Europäische Rat hofft, daß die Bevölkerung in den anderen beitragswilligen Ländern genauso entscheiden wird.

Die neuen Mitgliedstaaten werden in der Lage sein, in diesem Rahmen sowohl auf die Tagespolitik als auch auf die langfristigen strategischen Grundsatzentscheidungen Einfluß zu nehmen. Der Europäische Rat begrüßt in diesem Zusammenhang die zusätzlichen Impulse, die von diesen Ländern ausgehen, welche bei den Bemühungen um die Förderung von Umweltschutz und sozialem Schutz, Transparenz und Öffentlichkeit der Verwaltung - d.h. Bereichen, die von einem Großteil der Unionsbürger in der jüngsten Kampagne für die Wahlen zum Europäischen Parlament als wesentlich erachtet wurden und die der Präsident des Europäischen Parlaments in seiner Rede vor dem Europäischen Rat ebenfalls als solche bezeichnet hat - eine Vorreiterrolle einnehmen.

[...]